

denn sie ging im Kreis herum, und daran war die Irrwurz Schuld, auf die sie unverschens getreten war. — O Jammer, o Jammer! — Es wurde dunkler und immer dunkler. Nächtliches Gethier huschte schattenhaft über den Weg, und raubende Eulen liessen ihren Ruf vernehmen. Theodelinde war in Verzweiflung.

Plötzlich stand sie vor einem kleinen Haus, aus dessen Fenster ein Licht schimmerte. Mit erleichtertem Herzen klopfte sie an die Thür, diese wurde aufgethan, und Theodelinde trat in die Hütte.

Im Innern waren drei zierliche Frauen, nicht grösser als halbwüchsige Mägdlein, damit beschäftigt am Herd Kuchenbrot zu backen. Das waren Waldweiblein. Gewöhnlich sind sie unsichtbar, wer aber auf die Irrwurz getreten ist, vermag die Waldweiblein zu schauen und noch manches andre.

Gutmüthig und dienstfertig nahmen sie sich der Verirrten an, rückten ihr einen Schemel an's Feuer und bewirtheten sie mit Brot und Milch. Theodelinde fasste Zutrauen